

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0014/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	26.01.2010	Beratung

Tagesordnungspunkt

Gütesiegel "Individuelle Förderung" für die KGS In der Auen

Inhalt der Mitteilung

Der KGS In der Auen wurde am 24.11.2009 das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ in der „Zeche Zollverein“ in Essen durch den Staatssekretär, Herrn Günter Winands überreicht. Im Anerkennungsbrief des Ministeriums für Schule und Weiterbildung heißt es dazu: „...mit der Bewerbung Ihrer Schule um das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ zeigen Sie eindrucksvoll, dass sich Ihre Schule auf dem Weg befindet, den Bedürfnissen jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers im Sinne eines individualisierenden, fehlerfreundlichen und ermutigenden Unterrichts gerecht zu werden. Lernausgangslage, Lernstand und Potentiale Ihrer Schülerinnen und Schüler werden systematisch in den Blick genommen...“

Was dieses Gütesiegel aussagt, beschreibt das Schulministerium folgendermaßen: „Ziel des neuen Schulgesetzes ist es, ein Schulwesen zu schaffen, in dem jedes Kind und jeder Jugendlicher unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann. Demzufolge rückt die individuelle Förderung in das Zentrum der schulischen Arbeit und wendet sich zum Einen an alle Schülerinnen und Schüler: An die Leistungsschwachen, an die besonders Begabten und ebenso an das Leistungsmittelfeld. Es gilt, die Potenziale aller Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen, so dass der individuelle Lern- und Bildungserfolg für alle Lernenden gesichert ist.

Eine individuelle Förderung, die diesen Ansprüchen gerecht wird, ist wesentlich durch folgende Akzente gekennzeichnet:

- das Bemühen, die jeweilige Lernausgangslage, den Lernstand und Lernbedarf der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln und dazu die geeigneten Instrumente und Verfahren anzuwenden;

- die konzeptionell geleitete Unterstützung, Förderung und Begleitung der jeweiligen Lernprozesse;
- eigenes Förderangebot auch aus der Perspektive des nachfolgenden Systems zu betrachten, um die Anschlussfähigkeit des Wissens sicher zu stellen und Übergänge gezielt vorzubereiten;
- die Dokumentation und Auswertung der Fördermaßnahmen, die schulinterne Überprüfung ihrer Wirksamkeit und die Weiterentwicklung der Förderkonzepte.

Beispiele einer gelingenden individuellen Förderung sind der Kern des neuen „Gütesiegels Individuelle Förderung“. Mit der Verleihung dieses Gütesiegels können Schulen ihre Anstrengungen um die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler dokumentieren. Mit der Auszeichnung soll eine gelingende Praxis der individuellen Förderung wertgeschätzt werden. Außerdem erhalten Schulen durch das Beispiel der „Gütesiegel-Schulen“ die Anregung, sich auf den Weg zu einer wirksamen individuellen Förderung zu machen.“

Das Kollegium der KGS In der Auen verbindet Leistungsanforderung mit individueller Förderung. Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern.

Der Unterricht geht von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln.

Schon bei der Schulanmeldung werden Kinder auf ihre Schulfähigkeit hin untersucht. Aufgaben z.B. zur phonologischen Bewusstheit und zur Pränumerik zeigen eventuelle Startschwierigkeiten für den Schriftspracherwerb und das erfolgreiche Lernen im Mathematikunterricht auf. Diese werden mit den Eltern besprochen und gezielte Übungen werden angeboten.

Ab März bis Juni eines jeden Jahres besuchen die „Schulneulinge“ einmal wöchentlich auf freiwilliger Basis die Schule. Darin sehen alle Beteiligten eine Chance für einen erfolgreichen Schulstart. Sämtliche Vorläuferkompetenzen werden beobachtet und eine gezielte individuelle Förderung beginnt in Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, KITA und der Grundschule. Bei all dem geht es der KGS In der Auen nicht darum, die KITA zu verschulen, sondern es geht um die Schaffung einer Brücke zwischen Kindergarten und Grundschule, zwischen den Bildungsanforderungen der einen und der anschließenden Institution.

Viele Kinder kommen in die Schule und haben ihre Geschlechtsidentität – Junge oder Mädchen- verinnerlicht und entsprechende Verhaltensmuster erlernt. Es sind bestimmte Rollenerwartungen, die an sie gestellt werden.

Das Ziel der KGS In der Auen ist es, Benachteiligungen ab zu bauen und neue Lernchancen zu eröffnen. Die Gleichberechtigung soll gefördert werden, indem z.B.:

- Texte zur Verfügung gestellt werden, die Jungen und Mädchen gleichermaßen interessieren
- Geschlechterrollenklischees in Texten wahrgenommen und reflektiert werden
- mathematische Inhalte an mädchen- und jungenspezifischen Themen vermittelt werden
- Themen ganzheitlich erschlossen werden, damit Mädchen und Jungen, beiden Geschlechtern, ein individueller Zugang ermöglicht wird und
- geschlechtsspezifische Situationen reflektiert werden.

Immer wieder werden Kinder in Deutsch und Mathematik mit Hilfe verschiedener Diagnoseverfahren auf ihren individuellen Leistungsstand hin getestet. Das wichtigste Diagnoseverfahren ist jedoch die gezielte Beobachtung der Lehrerinnen aufgrund der täglichen Arbeit mit den Kindern, die in Beobachtungsbögen festgehalten werden. Hier werden jeweils die Kompetenzen dokumentiert, die für die jeweilige Unterrichtseinheit relevant sind. Immer im Blickpunkt stehen hierbei die prozessorientierten Kompetenzen, d.h. das Arbeits- und Sozialverhalten und

die Denkfähigkeit.

Nach jeder Unterrichtseinheit in Deutsch und Mathematik wird der Leistungsstand jedes Kindes überprüft. Für alle Schüler / Schülergruppen wird ein Förderplan geschrieben, der Aufschluss über den individuellen Leistungsstand gibt, das Förderziel beschreibt und Fördermaßnahmen aufzeigt. Dieser wird mit den Kindern besprochen. Die Kinder arbeiten dann individuell an den für sie ausgesuchten Aufgabenformaten. In jeder Klasse gibt es kompetenzorientiertes, strukturiertes Arbeitsmaterial, das geordnet für die Kinder zugänglich ist.

Wird weitere Förderung benötigt, werden die Eltern informiert, der jeweilige Förderbedarf ihres Kindes besprochen und weiteres Fördermaterial auch für die häusliche Förderung an die Eltern ausgehändigt.

Der individuelle Lernprozess jedes Schülers wird in einer Schülermappe festgehalten.

Im Rahmen der inneren Differenzierung hat das Kollegium für die Fächer Deutsch und Mathematik differenzierte Arbeitspläne erstellt, die individuelle Fördermaßnahmen beim fachlichen Lernen aufzeigen und dazu beitragen, individuelle Begabungen herauszufordern.

Durch die Form der äußeren Differenzierung gelingt es der KGS In der Auen, dass Kinder schnell wieder Anschluss in ihrer jeweiligen Lerngruppe finden, fachliche Inhalte vertieft und besonders Begabte gezielt gefördert werden.

Die Begabtenförderung nimmt einen hohen Stellenwert ein. In vielfältiger Weise bewährt haben sich im Unterricht, der in der KGS In der Auen projektorientiert und fächerübergreifend angelegt ist, die begabtgerechten Aufgabenstellungen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS ermöglicht es, dass Kinder auch in musischen, kreativen und sportlichen Bereichen individuell gefördert und gefordert werden. Bei allen AGs der OGS, die von Lehrerinnen im Ganztage angeboten werden, ist es immer möglich, dass, wenn diese nicht von Kindern aus dem Ganztage belegt sind, gezielt Kindern der Schule zur Verfügung stehen. So werden z.B. „kleine mathematische Asse“ gefordert und gefördert oder Kinder mit Wahrnehmungsstörungen in Teilbereichen.

Die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen der Übergangsberatung auf weiterführende Schulen ist für das Kollegium der KGS In der Auen die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Bestandteil des Halbjahreszeugnisses in Klasse 4 ist die begründete Empfehlung. Die Anlage zeigt genau auf, in welchen Bereichen das jeweilige Kind eventuelle Defizite hat. Somit kann das Kind dann in der weiterführenden Schule sofort individuell weiter gefördert und gefordert werden.

Der Ausschuss gratuliert der Schule zu dieser Auszeichnung und wünscht allen Beteiligten auch weiterhin viel Erfolg.